

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 63 (1971)

Heft: 12

Anhang: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1970 : Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1970

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Herausgegeben vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund Bern 1971

Mitgliederbewegung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im Jahre 1970

Mit 436 669 Organisierten vermochte der Gewerkschaftsbund im vergangenen Jahr einen geringen Mitgliederzuwachs zu realisieren. Der Bestand liegt um 0,4 Prozent höher als im Vorjahr. Die Männer haben um 2716 oder 0,7 Prozent zugenommen die Frauen dagegen um 2,3 Prozent oder 853 Organisierte abgenommen. Der Gewerkschaftsbund scheint sich je länger um so mehr zu einer Männerorganisation zu entwickeln. Gegenüber 1950 wo die Frauen noch 12 Prozent der Mitglieder stellten sind heute bloss noch 8 Prozent Frauen.

Tabelle 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1950

Jahresende	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl			Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Prozent	
		Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11
1956	15	414 294	369 958	44 336	89	11
1957	15	426 497	381 441	45 056	89	11
1958	15	430 243	385 589	44 654	90	10
1959	15	431 383	387 537	43 846	90	10
1960	15	437 006	393 656	43 350	90	10
1961	15	445 393	402 031	43 362	90	10
1962	15	451 001	408 382	42 619	91	9
1963	15	451 102	409 027	42 075	91	9
1964	15	450 682	409 119	41 563	91	9
1965	15	449 604	408 418	41 186	91	9
1966	15	444 198	405 536	38 662	91	9
1967	15	441 203	402 837	38 366	91	9
1968	15	436 524	398 754	37 770	91	9
1969	15	434 806	397 184	37 622	91	9
1970	15	436 669	399 900	36 769	92	8

Zeichenerklärungen in den Tabellen:

Es bedeuten:

ein Strich (-), wenn nichts vorkommt;

ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist;

ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist

Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

Seit dem erwähnten Jahr sind 16,5 Prozent der Frauen verloren gegangen. Dieser Prozentsatz entspricht der absoluten Zahl von 7265. Vergleichsweise haben die Männer um 66 626 oder 20 Prozent zugenommen.

Es scheint noch nicht in das Bewusstsein der Frauen eingedrungen zu sein, dass allein die Gewerkschaften in der Lage sind ihre Arbeitsbedingungen zu ändern. Allerdings ist das nur möglich, wenn hinter den Forderungen der Gewerkschaften genügend organisierte Frauen stehen. Von den 1970 in der Industrie beschäftigten 880 000 Personen waren 259 000 Frauen. Sie stellen somit 29 Prozent der Beschäftigten. Die gut 36 000 im Gewerkschaftsbund organisierten Frauen sind eine bescheidene Anzahl. Dabei muss noch berücksichtigt werden, dass die Frauen aus dem öffentlichen Sektor ebenfalls mitgezählt sind. Diese stellen rund 10 300 der beim Gewerkschaftsbund organisierten Frauen. Die Aufteilung der grössten Kontingente der in der Industrie beschäftigten Frauen sieht folgendermassen aus: Maschinenindustrie 49 000, Bekleidungs- und Wäscheindustrie 46 000, in der Uhrenindustrie 36 000 und in der Textilbranche 30 000. Diese Sektoren verdienen die besondere Beachtung durch die Gewerkschaften.

Mitgliederindex (1960 = 100)

Jahr	Total		Männer		Frauen	
	Anzahl	Index	Anzahl	Index	Anzahl	Index
1960	437 006	100,0	393 656	100,0	43 350	100,0
1961	445 393	101,9	402 031	102,1	43 362	100,0
1962	451 001	103,2	408 382	103,7	42 619	98,3
1963	451 102	103,2	409 027	103,9	42 075	97,0
1964	450 682	103,1	409 119	103,9	41 563	95,8
1965	449 604	102,8	408 418	103,7	41 186	95,0
1966	444 198	101,6	405 536	103,0	38 662	89,1
1967	441 203	100,9	402 837	102,3	38 366	88,5
1968	436 524	99,8	398 754	101,2	37 770	87,1
1969	434 806	99,4	397 184	100,8	37 622	86,7
1970	436 669	99,9	399 900	101,5	36 769	84,8

Der Mitgliederindex (Tabelle 2) der vergangenen 10 Jahre zeigt deutlich welche Bedeutung den Frauen in bezug auf die Mitgliederbewegung zukommt. Die Männer konnten in den genannten Jahren 1,5 Prozent Mitglieder gewinnen. Dagegen haben die Frauen gleichzeitig 15,2 Prozent ihrer Organisierten eingebüsst. Gesamthaft resultiert ein Verlust von 0,1 Prozent.

Das vorliegende Gesamtergebnis für das Jahr 1970 ist auf das gute Abschneiden der Bau- und Holzarbeiter zurückzuführen. Sie vermochten im Berichtsjahr ihren Bestand um 6488 Organisierte zu er-

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1970

Tabelle 3

Verbände	Bestand Ende 1969	Zuwachs durch Aufnahmen und Übertritte	Abgang durch Austritt, Ausschluß und Tod	Bestand Ende 1970	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr		Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder- bestand in Prozent	Zahl der Sek- tionen
					Absolut	In Prozent				
1. Bau- und Holzarbeiter	91 992	.	.	98 480	6 488	7,1	97 771	709	22,6	67
2. Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter	5 691	936	1 033	5 594	-97	-1,7	2 530	3 064	1,3	80
3. Buchbinder u. Kartonager	3 884	400	544	3 740	-144	-3,7	2 035	1 705	0,9	26
4. Eisenbahner	59 283	1 788	2 692	58 379	-904	-1,5	56 879	1 500	13,4	338
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	35 494	3 110	4 760	33 844	-1 650	-4,6	26 541	7 303	7,8	129
6. Lithographen	5 377	555	378	5 554	177	3,3	5 484	70	1,3	14
7. Metall- und Uhrenarbeiter	127 806	12 965	14 488	126 283	-1 523	-1,2	115 943	10 340	28,9	106
8. Personal öffentlicher Betriebe	39 216	2 879	2 785	39 310	94	0,2	35 252	4 058	9,0	209
9. Postbeamte	6 200	.	.	5 908	-292	-4,7	4 232	1 676	1,3	29
10. PTT-Union	22 820	1 434	1 341	22 913	93	0,4	22 126	787	5,2	60
11. Seidenbeutel- und Tuchweber	536	91	65	562	26	4,9	367	195	0,1	4
12. Telephon- und Telegraphen- beamte	3 761	.	.	3 582	-179	-4,8	1 231	2 351	0,8	19
13. Textil, Chemie, Papier	14 100	1 223	1 339	13 984	-116	-0,8	11 304	2 680	3,2	103
14. Typographen	14 958	1 023	1 067	14 914	-44	-0,3	14 583	331	3,4	32
15. Zollpersonal	3 688	149	149	3 622	-66	-1,8	3 622	—	0,8	10
Total	434 806	.	.	436 669	1 863	0,4	399 900	36 769	100,0	1 226

höhen. Ohne dieses Resultat würde die Bilanz wesentlich ungünstiger aussehen. 5 Verbänden mit einer Mitgliederzunahme stehen 10 Verbände mit einem Verlust von Organisierten gegenüber. Die Bau- und Holzarbeiter realisierten eine Zunahme von 7 Prozent ihrer Mitgliedschaft. Die Seidenbeutelwebtuchweber haben 5 Prozent und die Lithographen 3,3 Prozent mehr Mitglieder. Geringfügig haben die PTT-Union und der Verband des Personals öffentlicher Dienste zugenommen. Das Wachstum betrug 0,4 respektive 0,2 Prozent. Mit je 4,7 Prozent hatten die Telephon- und Telegraphenbeamten, die Postbeamten und die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter die stärkste Abnahme in Kauf zu nehmen. Der Buchbinderverband büsste 3,7 Prozent der Mitglieder ein. Das Zollpersonal und die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter sind um 1,7 Prozent geschwächt worden, bei den Eisenbahnern sind 1,5 Prozent weniger Organisierte. Die anderen Verbände verloren nur geringfügig zwischen 1,2 und 0,3 Prozent.

Die Mitgliedereinbussen entstanden in der deutschen Schweiz. Diese Feststellung lässt sich beim Betrachten der Tabelle 4 machen. Die welschen Kollegen und die Kollegen im Tessin stellen einen immer grösseren Anteil der Mitglieder des Gewerkschaftsbundes. Im Jahr 1960 betrug ihr Anteil 25 Prozent und heute macht er bereits 31 Prozent aus. Die Mitgliederzunahme betrug von 1960 bis 1970 knapp 50 Prozent. In der deutschen Schweiz konnten lediglich 5 Prozent neue Mitglieder gewonnen werden. Besonders schlechte Ergebnisse sind in der Innerschweiz, in der Ostschweiz und im Kanton Zürich festzustellen. Hier sank der Bestand unter denjenigen von 1950. Die in der Tabelle 5 nach Regionen und Verbänden dargestellte Entwicklung gibt einige interessante Hinweise. Die starken Rückgänge im Bereich der Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter, der Textilindustrie und der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter sind die Ursache für das schlechte Abschneiden der obenerwähnten Regionen. Im Kanton Zürich sind auch die Metallarbeiter ziemlich stark betroffen. In der Ostschweiz und in Zürich haben die Textilarbeiter rund drei Viertel ihrer Mitglieder eingebüsst. Ähnlich liegen die Verhältnisse bei den Bekleidungs- und Lederarbeitern. Die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter verloren im Kanton Zürich ein Drittel ihrer Organisierten. In der Westschweiz und im Tessin spielen die Textil- und die Bekleidungsbranche nur eine untergeordnete Rolle. Diese Tatsache erklärt teilweise das wesentlich bessere Abschneiden der welschen Schweiz. Es muss jedoch festgehalten werden, dass gerade auch in den erwähnten Branchen im Welschland und im Tessin neue Organisierte gewonnen werden konnten. Gleiche Feststellungen lassen sich auch für die Metall- und Uhrenarbeiter machen: Abnahme in der deutschen Schweiz und Zunahme im Welschland und im Tessin. Die Bau- und Holzarbeiter haben in der ganzen Schweiz ein Wachstum zu verzeichnen. Wir haben schon einleitend auf die Rolle der Frauen hingewiesen. Die Verbände, die starken Mitgliederschwund

Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen

Tabelle 4

Index 1950 = 100

Region	1950	1964	1965	1967	1968	1969	1970
Ostschweiz¹							
Absolut	44 200	46 244	46 069	44 739	44 344	43 578	43 591
Index	100	105	104	101	100	99	99
Zürich							
Absolut	70 663	78 702	76 952	73 109	71 851	70 512	69 275
Index	100	111	109	103	102	100	98
Nordschweiz²							
Absolut	76 667	87 194	86 713	84 877	84 010	83 101	81 657
Index	100	114	113	111	110	108	107
Innerschweiz³							
Absolut	14 112	14 946	14 760	14 491	14 352	14 139	13 991
Index	100	106	105	103	102	100	99
Bern							
Absolut	75 244	88 233	88 392	88 150	86 630	85 384	84 885
Index	100	117	117	117	115	113	113
Westschweiz⁴							
Absolut	77 902	109 230	110 098	108 981	108 886	110 534	115 383
Index	100	140	141	140	140	142	148
Tessin							
Absolut	12 947	19 141	19 321	19 152	18 573	19 608	20 535
Index	100	148	149	148	143	151	159
Ganze Schweiz⁵							
Absolut	377 308	450 682	449 604	441 203	436 524	434 806	436 669
Index	100	119	119	117	116	115	116

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A.Rh., App. I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

² Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau

³ Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴ Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf

⁵ Inkl. Einzelmitglieder

beklagen müssen, sind solche, die in ihrem Organisationsbereich viel Frauen beschäftigt haben. Dazu kommt der hohe Prozentsatz von Ausländern und vor allem auch von Ausländerinnen. Von den 258 641 in der Industrie beschäftigten Arbeiterinnen sind rund 120 000 Ausländerinnen. Dieser Anteil entspricht fast der Hälfte aller in der Industrie beschäftigten Frauen.

Entwicklung der Verbände nach Regionen 1950 – 1970

Region	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kartona- ger	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Tele- phon- und Telegr. Be- amte	Textil- Chemie- Papier	Typo- gra- phen	Zoll- per- sonal
<i>Ostschweiz</i>															
1950	5 429	1 095	257	6 941	3 884	83	10 676	3 021	809	2 202	1 001	258	6 641	946	957
1955	5 523	1 140	265	7 141	3 909	98	12 891	3 078	833	2 305	532	206	4 996	1 094	969
1960	5 728	849	305	7 277	4 097	133	14 813	3 085	912	2 637	439	169	4 169	1 236	1 016
1965	5 638	555	302	7 242	3 786	163	15 127	3 165	949	2 676	436	305	2 649	1 413	943
1969	5 855	308	211	6 685	3 203	191	15 339	2 945	925	2 796	496	362	1 583	1 434	937
1970	6 510	258	238	6 874	3 086	197	15 079	2 900	874	2 815	562	346	1 506	1 461	922
<i>Zürich</i>															
1950	10 297	1 161	913	9 038	8 541	870	16 392	11 107	973	3 210	—	479	5 473	2 118	91
1955	11 682	1 007	931	9 405	8 935	1 046	19 931	11 870	969	3 368	—	434	3 857	2 485	104
1960	13 772	819	907	9 198	9 468	1 281	21 405	12 345	1 061	3 924	—	460	3 404	2 921	157
1965	12 630	715	824	8 832	8 499	1 523	20 880	11 619	1 066	4 359	—	599	2 151	3 081	174
1969	12 657	479	738	8 331	6 680	1 672	17 897	11 118	929	4 543	—	656	1 350	3 284	178
1970	13 275	472	665	8 191	6 243	1 746	17 127	10 940	880	4 436	—	627	1 267	3 225	181
<i>Nordschweiz</i>															
1950	10 458	2 783	477	9 482	8 163	684	21 174	6 144	870	2 199	—	250	11 276	2 021	686
1955	10 712	2 115	540	9 815	8 678	804	25 398	6 519	928	2 337	—	219	9 000	2 387	745
1960	12 437	1 996	613	9 747	8 998	1 009	27 661	7 334	1 047	2 712	—	267	9 698	2 645	849
1965	13 791	1 539	559	9 392	8 652	1 108	27 069	7 931	1 054	3 020	—	318	8 638	2 773	834
1969	15 311	1 000	494	9 018	7 521	1 275	24 806	7 667	969	3 144	—	338	7 809	2 905	844
1970	15 180	940	465	8 899	7 307	1 303	24 105	7 514	915	3 123	—	323	7 887	3 230	817

Innerschweiz

1950	2 293	90	77	4 116	892	10	3 006	687	338	940	—	78	1 203	382	—
1955	2 367	91	87	3 996	1 109	91	3 464	699	358	984	—	69	910	473	—
1960	2 148	85	105	3 996	1 107	125	3 841	726	372	1 046	—	64	857	555	—
1965	2 104	58	125	3 950	973	172	3 764	757	388	1 135	—	153	593	590	—
1969	1 920	54	115	3 880	933	212	3 559	668	358	1 148	—	172	488	632	—
1970	1 909	51	107	3 839	940	224	3 528	672	345	1 164	—	146	404	621	—

Bern

1950	16 311	1 616	1 113	9 706	7 248	589	23 345	5 209	852	3 005	—	378	3 960	1 753	159
1955	17 499	1 334	1 222	10 007	7 588	675	27 241	5 450	977	3 277	—	342	3 106	1 955	202
1960	18 939	1 075	1 256	10 484	7 985	778	29 199	5 986	1 110	3 954	—	423	2 427	2 077	223
1965	19 707	828	1 122	10 771	7 948	903	30 122	6 476	1 156	4 542	—	675	1 621	2 290	231
1969	18 863	778	1 015	10 453	7 281	1 072	29 006	6 477	1 142	4 797	—	625	1 248	2 385	242
1970	19 208	778	982	10 430	6 748	1 114	28 866	6 501	1 086	4 855	—	560	1 164	2 358	235

Tessin

1950	3 840	276	169	3 719	976	13	1 144	1 128	196	615	—	72	11	214	574
1955	4 069	610	262	4 097	993	16	1 367	1 183	202	630	—	60	—	234	558
1960	4 796	587	275	4 155	992	13	1 735	1 380	203	717	—	68	18	297	559
1965	6 936	742	230	4 245	954	22	2 243	1 637	278	958	—	179	12	346	539
1969	7 281	680	197	3 997	727	20	2 593	1 706	268	1 000	—	178	—	400	561
1970	7 731	681	291	4 246	713	21	2 908	1 784	267	1 056	—	175	—	406	556

Westschweiz

1950	17 074	1 510	950	11 118	8 510	378	25 739	3 455	1 230	3 384	—	409	1 205	1 960	946
1955	20 074	1 444	1 105	12 056	9 333	474	29 582	4 519	1 334	3 518	—	367	1 410	2 328	917
1960	25 484	1 721	1 173	12 374	8 474	599	31 652	5 637	1 485	4 125	—	403	1 794	2 943	940
1965	29 577	1 868	1 171	12 738	8 863	757	34 956	6 901	1 593	4 865	—	644	1 680	3 429	880
1969	30 043	1 838	1 068	12 189	8 136	935	34 606	7 542	1 609	4 925	—	799	1 605	3 806	926
1970	34 643	1 885	992	12 194	7 954	949	34 670	7 913	1 541	5 464	—	920	1 674	3 819	911

In der Bekleidungs- und Wäscheindustrie besetzten die Frauen fast drei Viertel aller Arbeitsplätze. Die Tabakindustrie beschäftigte 56 Prozent Frauen, und in der Textil- und Uhrenindustrie sind rund 50 Prozent der Beschäftigten weiblichen Geschlechts. Hier muss der Hebel angesetzt werden, wenn eine Bewegung nach oben auch in der deutschsprachigen Schweiz einsetzen soll.

Die folgenden Tabellen sind Uebersichten über die Mitgliederbewegung nach Kantonen und in den Orten mit über 1500 Organisierten. In diesem Zusammenhang wollen wir noch auf die Ergebnisse der Industriestatistik vom September 1970 hinweisen. In den Kantonen der deutschen Schweiz hatten 13 eine geringere Anzahl von Beschäftigten als im Vorjahr. 6 Kantone konnten kleine Zunahmen an Beschäftigten ausweisen. Dagegen wurden im Tessin und in der Westschweiz durchwegs mehr Leute beschäftigt. Gewisse Parallelen zur Mitgliederentwicklung beim Gewerkschaftsbund sind unschwer zu erkennen. Allerdings lässt sich der Rückgang der Organisierten damit nur teilweise erklären. Besonders auch dann, wenn der schlechte Organisationsgrad in der Industrie berücksichtigt wird. Im Kanton Bern zum Beispiel haben die Beschäftigten in der Industrie im vergangenen Jahr noch leicht um 126 zugenommen. Trotzdem resultierte ein Mitgliederverlust von 499 Organisierten.

Die Mitgliederzahlen der übrigen Arbeitnehmerorganisationen unseres Landes sind als Anhang publiziert. Der Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe und die Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände mussten Mitglieder einbussen in Kauf nehmen. Dagegen vermochten der Christlich-nationale Gewerkschaftsbund und die übrigen Verbände, die wir publizieren, ihren Mitgliederetat zu erhöhen.

Tabelle 6

Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen Ende 1970

Kantone	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl., Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tona- ger	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Tele- phon- und Telegr.- Be- amte	Textil- Chemie- Papier	Typo- gra- phen	Zoll- per- sonal	Total
Aargau	6 330	432	238	2 007	2 269	696	9 646	1 733	289	748	—	—	966	1 201	—	26 204
Appenzell AR	—	—	43	258	87	—	492	108	—	91	286	—	90	—	—	1 455
Basel-Land	77	17	—	182	613	—	1 995	889	—	—	—	—	1 526	—	—	5 299
Basel-Stadt	5 768	91	183	3 364	3 827	607	3 599	4 567	493	1 515	—	225	4 813	1 655	817	31 524
Bern	19 208	778	982	10 430	6 748	1 114	28 866	6 501	1 086	4 855	—	560	1 164	2 358	235	84 885
Freiburg	1 677	—	147	904	1 000	—	883	272	80	352	—	92	166	131	—	5 704
Genf	9 499	182	172	1 980	2 496	315	7 247	2 031	375	1 424	—	233	815	1 391	468	28 628
Glarus	651	—	—	166	59	—	872	159	134	77	—	43	152	59	—	2 372
Graubünden	961	—	13	1 622	596	—	611	649	241	786	—	138	257	183	403	6 460
Luzern	986	51	107	2 408	758	217	1 823	482	345	1 097	—	146	380	578	—	9 378
Neuenburg	6 430	28	128	1 432	1 498	194	11 376	2 290	279	793	—	102	197	468	—	25 215
Nidwalden	—	—	—	58	—	—	194	93	—	—	—	—	—	—	—	345
Schaffhausen	1 194	63	57	479	883	—	4 732	421	66	208	—	—	196	187	364	8 850
St.Gallen	2 657	10	61	2 931	881	197	5 274	1 157	306	1 384	239	165	579	780	—	16 621
Schwyz	383	—	—	223	67	7	120	44	—	—	—	—	24	43	—	911
Solothurn	3 005	400	44	3 346	598	—	8 865	325	133	860	—	98	582	374	—	18 630
Tessin	7 731	681	291	4 246	713	21	2 908	1 784	267	1 056	—	175	—	406	556	20 535
Thurgau	1 047	185	64	1 418	580	—	3 098	406	127	269	—	—	232	252	155	7 833
Uri	—	—	—	735	49	—	633	14	—	—	—	—	—	—	—	1 431
Waadt	11 613	1 675	532	6 485	2 848	440	11 548	3 109	717	2 318	—	310	158	1 685	443	43 881
Wallis	5 424	—	13	1 393	112	—	3 616	211	90	577	—	37	338	144	—	11 955
Zug	540	—	—	415	66	—	758	39	—	67	—	—	—	—	—	1 926
Zürich	13 275	472	665	8 191	6 243	1 746	17 127	10 940	880	4 436	—	627	1 267	3 225	181	66 275
Einzelmitglieder ...	24	529	—	4 016	843	—	—	1 086	—	—	37	631	41	145	—	7 352
	98 480	5 594	3 740	58 379	33 844	5 554	126 283	39 310	5 908	22 913	562	3 582	13 984	14 914	3 622	436 669

Orte mit über 1500 Mitgliedern

Tabelle 7

Orte	Zahl der Mitglieder					
	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Zürich	47 821	46 695	45 447	44 760	43 924	42 720
Basel	32 122	31 600	31 484	31 606	31 671	31 524
Bern	32 223	32 280	32 208	31 689	31 028	30 704
Genf	27 237	26 445	26 272	25 504	26 695	28 628
Lausanne	20 743	20 574	20 883	20 878	20 848	21 270
Biel	14 260	13 076	13 184	12 791	12 679	12 752
Winterthur	13 225	12 767	12 448	12 229	11 820	11 684
La Chaux-de-Fonds	9 458	9 589	9 629	9 680	9 335	9 959
Neuenburg	7 312	7 463	7 291	7 916	8 058	9 708
Luzern	9 104	9 005	9 022	8 962	8 925	8 823
Schaffhausen	8 798	8 822	8 639	8 683	8 546	8 501
Aarau	8 043	7 816	7 767	7 662	7 552	7 286
St. Gallen	7 485	7 232	7 190	7 163	7 207	7 209
Lugano	6 261	6 187	6 125	6 009	5 582	7 099
Solothurn	7 913	7 569	7 707	7 446	7 094	6 778
Olten	6 818	7 071	6 860	6 767	6 656	6 115
Thun	5 094	5 100	5 096	5 123	5 053	5 014
Yverdon	4 097	3 979	3 907	3 923	4 170	4 515
Langenthal	3 966	4 063	4 115	4 109	4 177	4 163
Vevey	3 617	3 583	3 711	3 755	4 096	4 031
Chur	3 825	3 856	3 893	3 908	3 869	3 921
Baden	4 077	4 158	3 931	4 095	3 806	3 879
Freiburg	3 484	3 574	3 782	3 616	3 934	3 679
Zofingen	3 376	3 230	3 287	3 255	3 276	3 178
Burgdorf	3 142	3 153	3 095	3 008	2 965	3 023
Le Locle	3 374	3 317	3 312	3 283	3 163	3 010
Lenzburg	2 371	2 545	2 593	2 592	2 818	2 939
Bellinzona	2 343	2 372	2 329	2 273	2 377	2 497
Grenchen	2 776	2 753	2 735	2 634	2 543	2 417
St-Imier	2 702	2 675	2 677	2 574	2 488	2 368
Pratteln	2 082	2 174	2 295	2 175	2 221	2 332
Delsberg	2 117	2 133	2 168	2 205	2 248	2 316
Chippis	2 236	2 278	2 228	2 256	2 241	2 135
Rapperswil	1 679	1 770	1 838	1 911	1 967	2 049
Montreux	2 263	2 182	2 029	2 225	2 160	2 071
Sainte-Croix	1 858	1 752	1 794	1 748	1 977	2 018
Locarno	1 704	1 635	1 740	1 687	1 725	2 012
Zug	1 972	1 970	1 964	1 919	1 866	1 885
Gerlafingen	2 074	1 998	1 931	1 849	1 769	1 701
Arbon	1 905	1 876	1 810	1 731	1 660	1 637
Rorschach	1 981	2 035	1 967	1 868	1 706	1 635
Porrentruy	—	—	—	1 619	1 582	1 635
Horgen	—	—	1 538	1 527	1 575	1 600
Lyss	—	—	—	—	—	1 532
Interlaken	1 638	1 589	1 616	1 564	1 546	1 515

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der Mitglieder ¹		
	1968	1969	1970
*Schweizerischer Eisenbahnverband	59 879	59 283	58 412
*Verband des Personals öffentlicher Dienste ...	39 338	39 216	39 310
*PTT-Union	22 647	22 972	23 109
*Verband schweizerischer Postbeamter	6 320	6 200	5 908
*Verband schweizerischer Telephon- und Telegraphenbeamter	3 705	3 836	3 656
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter- Verband, Gruppe Militärbetriebe	1 500	1 553	1 543
*Verband schweizerisches Zollpersonal	3 634	3 688	1 247
Verband der Beamten der eidgenössischen Zentralverwaltungen	10 758	10 949	11 208
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 208	1 237	1 247
Schweizerischer Posthalterverband	3 445	3 438	3 476
Total	152 484	152 372	151 491
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen	137 073	136 748	135 598
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen.....	15 411	15 624	15 893

Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der Mitglieder		
	1968	1969	1970
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	65 220	64 550	64 130
Verband schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM) ...	18 981	19 135	19 250
Union Helvetia	15 608	15 838	15 564
Schweizerischer Werkmeisterverband	13 303	13 397	13 529
Schweizerischer Polierverband	3 378	3 516	3 614
Schweizerische Laboranten-Vereinigung	1 681	1 719	1 809
Schweizerischer Musikerverband	1 373	1 393	1 396
Schweizerische Vereinigung der Handelsrei- senden «Hermes»	1 051	1 043	996
Schweizerischer Verband der Versicherungs- inspektoren und Agenten.....	1 015	1 046	1 051
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	970	1 006	1 037
Angestelltenverein des Schweizer Buchhandels .	639	650	660
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten «Droga Helvetica»	270	311	328
Total	125 982	123 604	123 364

Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

	Zahl der Mitglieder		
	1968	1969	1970
Christlicher Metallarbeiterverband.....	28 208	28 035	27 623
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	28 056	29 106	29 423
Schweizerischer Verband christlicher Textil- und Bekleidungsarbeiter	7 030	8 730	9 386
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals Schweizerischer Verband des christlichen PTT-Personals	6 697	6 661	6 600
Christlicher Transport-, Handels- und Lebens- mittelarbeiterverband	6 801	6 790	6 735
Christlichnationaler Angestelltenverband	3 786	3 820	3 824
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	2 478	2 528	2 441
Verband des christlichen Staats- und Gemeindepersonals	2 590	2 590	2 642
Christlicher Landarbeiter-Bund	3 006	2 837	2 860
Christliches Bundespersonal	738	701	714
Ungarn-Verband	568	590	592
	521	536	590
Total	90 479	92 924	93 680

Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder		
	1968	1969	1970
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter	14 078	13 911	13 943
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	18 457	18 141	18 209
Schweizerischer Lehrerverein	21 022	20 575	21 899
Zentralverband des Staats- und Gemeinde- personals.....	22 276	22 600	23 323
Schweizerischer Bankpersonalverband	15 823	16 156	16 970
Verband schweizerischer Polizeibeamter	11 271	11 466	11 519
Fédération romande des employés.....	19 523	19 425	19 501

Die Sozialleistungen im Jahre 1970

Die Versicherungskassen und die sozialen Einrichtungen der dem Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände gaben im vergangenen Jahr 88,2 Millionen (Mio) Franken aus. Damit wurden die Leistungen des Vorjahres um 3,8 Mio Fr. übertroffen.

Die Krankenkasse beanspruchten 3 Mio und die Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung 700 000 Fr. mehr Mittel. Für Bildungszwecke wurden die Ausgaben um 183 000 Fr. erhöht, was rund 25 Prozent ausmacht. Schon im Vorjahr wurde eine ähnliche Steigerungsrate erreicht. Erstaunt muss festgestellt werden, dass auch die Notlage-

<i>Tabelle 8</i>	In Franken		Prozentuale Verteilung	
	1969	1970	1969	1970
Arbeitslosenunterstützung	494 481	323 372	0,6	0,3
Kranken- und Unfallunterstützung (inkl. Wöchnerinnenunterstützung) .	63 778 013	66 735 370	75,4	75,5
Alters-, Sterbe- und Invaliden- unterstützung	16 564 685	17 229 441	19,6	19,4
Notlageunterstützung	951 424	1 008 572	1,1	1,1
Reise- und Umzugsunterstützung ..	462 174	481 852	0,5	0,5
Rechtsschutzunterstützung	339 727	357 357	0,4	0,4
Beiträge für gewerkschaftliche Aktio- nen	6 318	74 604	0,0	0,7
Aufwendungen für Sozialtourismus .	1 141 454	1 029 369	1,4	1,1
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufsbildung)	804 075	987 265	1,0	1,0
Total	84 542 351	88 227 208	100,0	100,0

unterstützungen erhöht werden mussten. Sie erforderten 57 000 Fr. mehr und erreichten den Betrag von über 1 Mio. Davon haben die Metall- und Uhrenarbeiter allein rund 760 000 Fr. aufgebracht. Es scheint in der Bevölkerung Kreise zu geben, die vom Wohlstand der Schweiz nicht viel profitieren. Krankheit und Unfall vermögen eine Familie in kurzer Zeit zu ruinieren.

Für die Reise- und Umzugsunterstützung und für den Rechtsschutz wurden je rund 20 000 Fr. mehr ausgegeben. Diese Zweige gewerkschaftlicher Tätigkeit werden wohl in Zukunft vermehrte Mittel erfordern. Die moderne Wirtschaft verlangt Beweglichkeit und Mobilität. Stellen- und Wohnortswechsel sind die Folge des ständigen Anpassens. Die Gewerkschaften können auf diesem Gebiet ihren Mitgliedern gute Dienste leisten. Die Kosten für den Umzug sind gross, und ein Beitrag an diese wird gerne entgegengenommen.

Die Leistungen der Arbeitslosenversicherung sind weiter zurückgegangen. Mit 323 372 Fr. haben sie einen absoluten Tiefstand erreicht. Davon haben die Bau- und Holzarbeiter 266 939 Fr. ausbezahlt. Der milde Winter 1969/70 hat zum vorliegenden Resultat wesentlich beigetragen. Zudem werden Arbeitsmethoden entwickelt, die auch im Winter erlauben, auf dem Bau zu arbeiten.

Die Tabellen 9 und 10 zeigen die Entwicklung nach Verbänden und über einen längeren Zeitabschnitt.

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1970 (in Franken)

Tabelle 9

Verband	Arbeitslosenunterstützung	Krankenunterstütz. inkl. Wöchnerinnenunterstützung ¹	Unfallunterstützung	Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung	Notlageunterstützung	Reise- und Umzugsunterstützung	Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen ²	Rechtsschutz	Aufwendungen für Sozialtourismus	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
Bau- und Holzarbeiter .	266 939	22 465 873	134 654	1 810 477	138 984	48 906	—	27 409	127 292	133 801	25 154 335
Bekleidungs-, Leder- u. Ausrüstungsarbeiter .	2 314	1 132 960	3 584	126 899	1 492	1 136	—	—	5 248	4 331	1 277 964
Buchbinder und Kartonager	—	482 674	9 151	255 040	16 129	1 357	—	—	5 530	29 743	799 624
Eisenbahner	—	—	130 950	2 426 510	9 740	—	35 295	94 459	164 950	49 285	2 911 189
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	15 775	2 421 585	—	926 965 ³	19 690	—	—	67 474	2 593	38 327	3 492 409
Lithographen	138	1 347 648	72 988	1 218 576	33 218	19 970	—	711	21 380	34 320	2 748 949
Metall- und Uhrenarbeiter	35 630	34 349 130	730 845	5 608 210	761 470	375 185	—	51 720	411 900	360 000	42 684 090
Personal öffentlicher Dienste	—	1 771 791	—	512 832	18 239	—	39 309	78 813	194 500	73 509	2 688 993
Postbeamte	—	—	—	14 589	—	—	—	7 955 ⁴	6 674	21 120	50 338
PTT-Union	—	—	96 018	219 811	7 600	—	—	27 716	45 007	14 701	410 853
Seidenbeuteltextilweber.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Telephon- und Telegraphenbeamte	—	—	—	9 660	—	—	—	—	4 107	6 630	20 397
Textil, Chemie, Papier .	2 018	550	20 592	319 569	2 010	350	—	1 000	—	17 987	364 076
Typographen	558	1 564 377	—	3 714 478	—	34 948	—	100	40 188	203 511	5 558 160
Zollpersonal	—	—	—	65 831	—	—	—	—	—	—	65 831
Total	323 372	65 536 588	1 198 782	17 229 441	1 008 572	481 852	74 604	357 357	1 029 369	987 265	88 227 208

17 ¹ Inkl. Kollektivkrankenversicherung ² Inkl. Streik- und Massregelungsunterstützung ³ In diesem Betrag sind die Kosten für Arzt, Arznei und Spital für 1968 inbegriffen ⁴ Betrag der Sekretariatsvereinigung

*Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände seit 1920
(in Franken)*

Tabelle 10

Jahr	Arbeitslosen- unterstützung	Kranken- und Unfall- unterstützung	Alters-, Invaliden- und Sterbe- unterstützung	Notlage- unter- stützung	Auf- wendungen für Sozial- tourismus Reise- und Umzugs- unterstützung	Rechts- schutzunter- stützung	Beiträge für gewerkschaftl. Aktionen	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
1920-1924	9 292 918	6 507 859	2 106 152	238 989	111 449	296 333	7 362 429	1 361 470	27 277 599
1925-1929	12 025 686	6 972 700	3 788 031	478 647	189 842	384 987	2 518 492	1 192 712	27 551 097
1930-1934	125 615 037	10 206 958	7 611 527	1 248 439	247 062	526 070	3 650 384	1 664 806	150 770 283
1935-1939	123 404 383	10 849 682	12 472 392	1 829 050	95 484	498 795	2 288 147	533 700	151 971 633
1940-1944	30 808 222	11 488 026	18 061 743	9 270 320	191 837	439 147	847 927	728 937	71 836 159
1945-1949	30 916 937	28 022 882	25 853 376	5 907 258	1 136 741	825 405	3 963 423	1 563 442	98 189 464
1950-1954	40 650 715	67 151 224	29 906 870	6 436 409	2 169 100	1 228 933	2 527 020	1 600 467	151 670 738
1955-1959	27 759 575	106 271 064	41 723 853	6 177 820	4 263 987	1 309 079	2 208 240	2 702 571	192 416 189
1960-1964	8 621 463	167 546 748	59 176 403	5 367 795	6 992 234	1 434 710	2 026 439	3 370 525	254 536 308
1955	5 059 027	16 141 987	7 133 898	1 162 834	493 844	258 386	427 114	490 592	31 167 682
1956	5 105 882	19 935 643	7 723 398	1 201 204	743 465	251 873	377 072	537 927	35 876 464
1957	3 029 644	22 865 950	8 005 103	1 259 299	855 801	241 735	747 397	515 474	37 520 403
1958	7 836 807	22 851 328	9 108 618	1 411 810	1 009 120	287 769	385 862	590 064	43 481 378
1959	6 728 215	24 476 156	9 752 836	1 142 673	1 161 757	269 316	270 795	568 514	44 370 262
1960	2 949 721	26 559 705	10 537 798	1 149 351	2 147 507	307 563	206 502	609 209	44 467 356
1961	1 551 368	27 568 942	11 106 218	1 085 112	1 309 089	284 636	138 866	615 430	43 659 652
1962	1 389 934	31 530 389	11 713 290	1 021 496	1 307 360	287 562	222 138	690 321	48 162 490
1963	2 142 921	39 755 057	12 547 694	1 062 855	1 129 513	285 489	1 385 566	666 283	58 975 378
1964	587 519	42 132 655	13 271 403	1 048 981	1 098 765	269 460	73 367	789 282	59 271 432
1965	547 726	55 281 573	14 524 542	1 022 264	1 566 045	288 694	35 148	795 963	74 061 955
1966	470 194	62 106 549	14 572 241	915 622	1 451 072	334 410	29 771	764 147	80 644 006
1967	509 230	64 124 417	14 839 935	954 842	2 000 875	329 312	88 050	720 654	84 552 784
1968	753 708	68 405 039	15 685 952	1 099 296	1 358 607	308 808	26 404	684 144	88 321 958
1969	494 481	63 778 013	16 564 685	951 424	1 603 628	339 727	6 318	804 075	84 542 351
1970	323 372	66 735 370	17 229 441	1 008 572	1 511 221	357 357	74 604	987 265	88 227 208

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches
Institut des Deutschen Gewerkschaftsbundes
GmbH
- Bibliothek -